



Bundesverwaltungsamt

MÜNZWETTBEWERB

20-EURO-SAMMLERMÜNZE Chemnitz - Kulturhauptstadt Europas 2025



ERGEBNISPROTOKOLL
JUNI 2024

Impressum

Bundesrepublik Deutschland
vertreten durch das
Bundesministerium der Finanzen

Koordination, Durchführung und Protokoll des Münzwettbewerbs:
Bundesverwaltungsamt
Referat VM II 2 – Münze Deutschland; Münzwettbewerbe

Leitung: Mathias Bamberg
Projektleitung: Alexander Chaustov

INHALTSVERZEICHNIS

1. TEIL Ergebnisprotokoll

TOP 1	Begrüßung und Konstituierung des Preisgerichts	4
TOP 2	Eröffnung der Preisgerichtssitzung	4
TOP 3	Bericht der Vorprüfung	5
TOP 4	Informationsrundgang	5
TOP 5	Wertungsrundgänge (1-3)	5
TOP 6	Festlegung der Rangfolge	5
TOP 7	Schriftliche Beurteilung der Preise	6
TOP 8	Festlegung der Randschrift	7
TOP 9	Empfehlung des Preisgerichts	8
TOP 10	Unterzeichnung des Protokolls	8
TOP 11	Öffnen der Verfasserumschläge	8
TOP 12	Abschluss der Preisgerichtssitzung	8

2. TEIL Anhang

Tarnzahl 1122	Patrick Niesel, Röthenbach a. d. Pegnitz	9
Tarnzahl 1123	Antje Born, Halle/Saale	9
Tarnzahl 1124 A + B	Michael Otto, Rodenbach	9
Tarnzahl 1125	Hagen Täuscher, Berlin	10
Tarnzahl 1126	Lea Plaschek, Frankfurt/Main	10
Tarnzahl 1127	Olga Goloshchapova, Grasbrunn	10
Tarnzahl 1128 A	Sarah Brück, Berlin	10
Tarnzahl 1128 B	Sarah Brück, Berlin	11
Tarnzahl 1129	Andreas Jähnig, Baruth	11
Tarnzahl 1130	Pauline Hoff, Berlin	11
Tarnzahl 1131	Olaf Stoy, Rabenau	11

1. TEIL**Ergebnisprotokoll der Preisgerichtssitzung**

Termin:	14. Juni 2024
Beginn:	09:30 Uhr
Ort der Sitzung:	BVA, Dienstsitz Berlin-Weißensee, DGZ-Ring 12
Teilnehmer:	siehe Anwesenheitsliste und TOP 1

TOP 1 Begrüßung und Konstituierung des Preisgerichts**TOP 2 Eröffnung der Preisgerichtssitzung****Thema: Chemnitz - Kulturhauptstadt Europas 2025**

Die Stadt Chemnitz trägt im Jahr 2025 den Titel "Kulturhauptstadt Europas", der seit 1985 von der Europäischen Kommission unter den Staaten Europas vergeben wird. Aus zahlreichen Bewerberstädten für die Repräsentation Deutschlands setzten sich Chemnitz und die Kulturregion mit einem überzeugenden Programmwurf für das Kulturhauptstadtjahr, welcher im Bewerbungsbuch Bidbook II niedergeschrieben ist, durch.

Im Januar 2025 wird das Kulturhauptstadtjahr eröffnet und präsentiert Chemnitz und die Region mit unzähligen Veranstaltungen, Festivals und neuen Orten. Gemeinsam mit unzähligen Partnern und 38 Kommunen ist ein außergewöhnliches Programm entstanden, das neue Impulse für Kunst und Kultur, Beteiligung und Zukunftsideen setzt und das Interesse der Menschen vor Ort und von Besucher:innen aus aller Welt wecken soll.

Das Motto: C THE UNSEEN

Unter dem Motto „C THE UNSEEN“ erschließt die Kulturhauptstadt Europas 2025 die verborgene Schönheit und die unerzählten Geschichten dieser Peripherie mitten in Europa, und setzt auf das kreative Potenzial in uns allen, um den Weg in die Zukunft zu gestalten. Ausgehend von der lokalen Maker-Attitüde, die viele andere Europäer teilen, ruft Chemnitz2025 die Bevölkerung und Besuchende gleichermaßen dazu auf, neugierig zu sein, neue Perspektiven einzunehmen und sich auf vielfältige Weise zu engagieren.

C THE UNSEEN ist auch eine Einladung. Eine Einladung ungesehene Kunst und Kultur zu erleben, übersehene Menschen in den Fokus zu nehmen oder eben einfach eine Stadt – Chemnitz = C – zu entdecken, die man wahrscheinlich noch nie besucht hat.

Das Programm

Gemeinsames Machen schafft ein besseres Miteinander. Deshalb will Chemnitz 2025 die Menschen im Machen vereinen. Mit Macher:innen sind alle Menschen gemeint, die etwas selbst kreieren, egal ob Handwerk, Technik, Kunst, Kultur, Sport oder demokratische Werte. Wir nennen sie die „European Makers of Democracy“.

Stadtportrait

Chemnitz hat eine einzigartige Geschichte zu erzählen, eine Geschichte von bahnbrechenden Erfindungen im Automobilbau, im Maschinenbau oder in der Textilindustrie und von wagemutigen Unternehmern wie Richard Hartmann, Carl Gottlieb Haubold oder Louis Schönherr. Chemnitz hat Geschichte geschrieben und schreibt immer noch an dieser Geschichte. Als moderne Industriestadt gehört Chemnitz zu den am schnellsten wachsenden Städten in Deutschland. Die Stadt ist ein Technologiezentrum mit Schwerpunkten in der Automobil- und Automobilzulieferindustrie, der Informationstechnologie und dem Maschinenbau.

Vorankommen, Neuland betreten und Erfindergeist leben - das sind die Zutaten für ein Rezept, das die Stadt und ihre Bürger erfolgreich macht. Berühmte Erfindungen wie die Thermoskanne oder das erste Feinwaschmittel, patentierte Ideen unter Tausenden anderen, stammen aus Chemnitz. Heute kommen von hier erstklassige Maschinen und Produktionsanlagen, mit denen in aller Welt produziert wird.

Tradition und Moderne spiegeln sich auch in spannenden Kontrasten des Städtebaus wider. Architekturliebhaber dürften nicht nur von einzigartigen Beispielen im Stil des Bauhauses und der Neuen Sachlichkeit oder von einem der größten zusammenhängenden Jugendstilviertel Europas - dem Kaßberg - begeistert sein, sondern auch von der umgestalteten Chemnitzer Innenstadt, die in den letzten 20 Jahren von international renommierten Architekten wie Helmut Jahn, Hans Kollhoff oder Christoph Ingenhoven geplant wurde.

Chemnitz ist heute baulich insbesondere durch Industrie- und Wohnarchitektur der Gründerzeit, sozialistische sowie zeitgenössische Architektur geprägt. Aus allen drei „Epochen“ hat Chemnitz Bauwerke von internationaler Strahlkraft zu bieten. Die Fassadenstruktur der Stadthalle, das Stadthallenensemble selbst, der Glockenturm des einst größten Werks für Textilmaschinen Deutschlands im "Wirkbau" oder das höchste Kunstwerk der Welt, der 301 Meter hohe durch Daniel Buren gestaltete Schornstein des Heizkraftwerks Nord.

Die Technische Universität als geistiges Zentrum, Forschungseinrichtungen wie die Fraunhofer-Institute und erfolgreiche mittelständische, meist familiengeführte Unternehmen legen die Basis für eine wirtschaftliche Erfolgsgeschichte. Mit der Entwicklung des zukünftigen Stadtcampus holt Chemnitz Bildung und Wissenschaft mitten ins Herz der Stadt. Zentral gelegene historische Stadtteile wie der Brühl werden sich zu jungen urbanen Quartieren mit hoher Lebensqualität entwickeln.

Für Kunstliebhaber gibt es in Chemnitz viel zu entdecken, etwa die Kunstsammlungen Chemnitz oder das Museum Gunzenhauser, das eine der eindrucksvollsten Sammlungen der klassischen Moderne beherbergt. Das Sächsische Industriemuseum veranschaulicht die historische und aktuelle industrielle Entwicklung. Die Sächsischen Landesbühnen und die Robert-Schumann-Philharmonie ziehen Menschen aus ganz Deutschland an.

Auch das mehr als 100 Jahre alte Rathaus ist einen Besuch wert. Das monumentale Wandgemälde von Max Klinger „Arbeit - Wohlstand - Schönheit“ ist im Stadtratssaal ebenso zu bewundern wie das Kunstwerk „Die Abwägung“ von Neo Rauch, einem der bedeutendsten Künstler der Gegenwart. Auch wer einfach nur Ruhe und Entspannung sucht, findet in Chemnitz genügend geeignete Orte wie den Schloßsteich mit dem angrenzenden Kuchwaldpark und den historischen Stadtpark entlang der Chemnitz, die zum Spazierengehen und Verweilen einladen.

Viele prominente Persönlichkeiten sind in Chemnitz geboren und aufgewachsen. Dazu gehören berühmte Sportler wie die Königin des Eiskunstlaufs Katarina Witt, der Fußballer Michael Ballack, der Olympiasieger im Gewichtheben Matthias Steiner, die Weltmeister im Paralauf Aljona Savchenko und Robin Szolkowy, der Diskuswerfer Lars Riedel sowie Nico und Denny Ihle. Ähnlich beeindruckend ist die Liste der Prominenten aus Kunst und Kultur mit Namen wie dem Schriftsteller Stefan Heym, dem Maler Karl Schmidt-Rottluff, der Bauhaus-Stilkone Marianne Brandt oder dem Künstler Carsten Nicolai, der Band Kraftklub und dem Schauspieler Matthias Schweighöfer.

TOP 3 Bericht der Vorprüfung

TOP 4 Informationsrundgang

TOP 5 Wertungsrundgänge

TOP 6 Festlegung der Rangfolge

1. Preis 1125 4:3

2. Preis 1122 6:1

3. Preis 1123 6:1

Veröffentlichung:

Nach Vorlage des Kabinettsbeschlusses werden alle Arbeiten öffentlich im BVA ausgestellt.

TOP 7 Schriftliche Beurteilung der Preise**1. Preis Tarnzahl 1125**

Die Bildseite zeigt zwölf typische Motive der Stadt Chemnitz aus Architektur und Geschichte. Sie sind am äußeren Rand des Münzfelds in zwölf Kreissegmenten platziert – neun von ihnen formen das für die Stadt und ihre Kampagnen bekannte C-Emblem. Jedes Kreissegment ist gestalterisch mit einem Stern verknüpft und transportiert damit das Bekenntnis zu Europa. Im Münzzentrum befindet sich reliefartig hervorgehoben ein Teil der nördlichen Stadtgrenzen. Sie fungieren als Träger für das Kampagnen-Logo „2025“, den zentral und mittelachsig platzierten Stadtnamen CHEMNITZ und – etwas kleiner – das Ereignis „KULTURHAUPTSTADT EUROPAS“. Auf der Wertseite wird der würdevolle Adler durch einen typografischen Rundsatz der Worte „Bundesrepublik Deutschland“ eingefasst. Der Wert „20 Euro“ steht zentriert am Fuß der Münze; je 6 Sterne schließen den Außenring um den Adler gestalterisch.

Der Entwurf zeigte zum einen städtische Vielfalt und lädt dazu ein, einzelne Motive der Stadt zu entdecken. Sie wirkt wie ein Stadtführer als Rückblick auf mehr als 200 Jahre Kunst-, Kultur- und Industriegeschichte. Durch die Anordnung der Sterne platziert sich die Stadt Chemnitz in der Mitte Europas und bekennt sich offensiv zur europäischen Identität.

Künstlerkürzel XY = HT

2. Preis Tarnzahl 1122

Im Zentrum des Entwurfs steht das offizielle Logo der Kulturhauptstadt Chemnitz 2025. Das Logo ist kreisförmig umringt von stilisierten feiernden Menschen, die die lebendige Atmosphäre und die Weltoffenheit der Kulturhauptstadt symbolisieren. Aus diesem zentralen Kreis erwachsen typische, sowie historisch bedeutende Gebäude der Stadt Chemnitz - ein Zentrum, das sternförmig zum Münzrand ausstrahlt. Die Aufschriften der Bildseite korrespondieren sehr gut mit denen der Wertseite, sowohl typografisch, als auch in der Anordnung. Der Bundesadler steht klassisch und würdig im Zentrum der Wertseite.

3. Preis Tarnzahl 1123

Die Bildseite präsentiert im erhabenen Zentrum der Münze die Stadt als Bühne, auf der architektonische Landmarken wie eingeschobene Kulissen eine Tiefe erzeugen. In die Szenerie hinein führt eine flache Treppe, die von zwei Personen in Hinteransicht begangen wird. Sie sind plastisch modelliert, die Gebäude werden dagegen in feiner Gravur stilisiert dargestellt. Der Ausgabeanlass bildet in serifenfreier Schrift den Außenring und korrespondiert mit dem Schriftbild der Wertseite. Die plastische Handschrift der Bildseite findet sich hier auch bei dem würdevollen Hoheitszeichen wieder.

TOP 8 Festlegung der Randschrift

Randschrift: C THE UNSEEN ● NĚSNŮ ĚHL C ●

Das Preisgericht entscheidet einstimmig die vom Ereignisvertreter Ferenc Csák vorgeschlagene Randschrift.

TOP 9 Empfehlung des Preisgerichts**TOP 10 Unterzeichnung des Protokolls****TOP 11 Öffnen der Verfasserumschläge**

Rundgang	Tarnzahl	Verfassende
1. RG
2. RG	1124 A + 1124 B 1126 1127 1128 A+ 1128 B 1129 1130 1131	Michael Otto, Rodenbach Lea Plaschek, Frankfurt/M. Olga Goloshchapova, Grasbrunn Sarah Brück, Berlin Andreas Jähnig, Baruth Pauline Hoff, Berlin Olaf Stoy, Rabenau 1. Preis 1125 Hagen Täuscher, Berlin 2. Preis 1122 Patrick Niesel, Röthenbach a. d. Pegnitz 3. Preis 1123 Antje Born, Halle/Saale

TOP 12 Abschluss der Preisgerichtssitzung

Aufgestellt: Berlin, den 14. Juni 2024

Verfasser: **Patrick Niesel, Röthenbach**

1122

Bildseite



Wertseite



Verfasserin: **Antje Born, Halle/Saale**

1123

Bildseite



Wertseite



Verfasser: **Michael Otto, Rodenbach**

1124 A

Bildseite



Wertseite



Verfasser: **Michael Otto, Rodenbach**

1124 B

Bildseite



Wertseite



Verfasser: **Hagen Täuscher, Berlin**

1125

Bildseite



Wertseite



Verfasserin: **Lea Plaschek, Frankfurt/Main**

1126

Bildseite



Wertseite



Verfasserin: **Olga Goloshchapova, Grasbrunn**

1127

Bildseite



Wertseite



Verfasserin: **Sarah Brück, Berlin**

1128 A

Bildseite



Wertseite



Verfasserin: **Sarah Brück, Berlin**
1128 B

Bildseite



Wertseite



Verfasser: **Andreas Jähmig, Baruth**
1129

Bildseite



Wertseite



Verfasserin: **Pauline Hoff, Berlin**
1130

Bildseite



Wertseite



Verfasser: **Olaf Stoy, Rabenau**
1131

Bildseite



Wertseite

